



VESELÁ MUSIKA

II

2. Ausgabe
Jahrgang 2001
P.b.b.

H
O
C
H

D
E
R

M
U
S
I
K





**VESELÁ MUSIKA feiert ihren
zweiten Geburtstag!
Liebe Hofkirchnerinnen und
Hofkirchner!**

Es ist schon wieder ein Jahr vergangen seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe unserer Vereinszeitung. Wir können auf viele schöne und erfolgreiche Momente zurückblicken. Sei es die Konzertwertung, diverse Frühschoppenkonzerte, die Marschwertung oder der Vereinsausflug. Der Kapellmeisterinnenwechsel stellte eine neue Herausforderung dar. Wir alle mussten uns neu orientieren, um den Erfolgspfad der Hofkirchner Musik weiter verfolgen zu können. Dabei ist Gemeinschaft ein wichtiger Faktor, der den Verein zusammenschweißt.

Vorliegende „Veselá Musika“ soll Ihnen wieder Einblick in unser Vereinsleben geben und zeigen, dass Geselligkeit und Kameradschaft tonangebend sind.

Aber was wäre eine Musikkapelle ohne Rückhalt der Bevölkerung? Ich bedanke mich für die Unterstützung jeglicher Art, die Sie uns einganzes Jahr entgegenbringen und wünsche gute Unterhaltung beim Lesen!

Ihr Obmann

Maximilian

IMPRESSUM

Herausgeber: Musikverein Hofkirchen
Für den Inhalt verantwortlich: Musikverein Hofkirchen
Layout: Markus Lackinger
Druck: Frömel, Weibern



**Liebe Hofkirchnerinnen!
Liebe Hofkirchner!**

Wenn es uns Menschen nicht mehr möglich ist, mit Worten auszudrücken, was wir im tiefsten Innerendenken, besonders aber fühlen, ist die Musik noch immer imstande, diese Empfindungen zu transportieren, sie anderen Menschen mitzuteilen.

Musik verbindet die Menschen über Sprachbarrieren hinweg, überbrückt Alters- und Bildungsunterschiede, fördert die gesamte Entwicklung des Menschen.

Auch im vergangenen Jahr war der MV Hofkirchen bestrebt, diese „Brücke von Mensch zu Mensch“ zu wahren. Viel Idealismus, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen waren erforderlich, um unserer Aufgabe als Kulturträger „Nummer 1“ gerecht zu werden. Dabei waren wir immer wieder auf die Hilfe vieler angewiesen.

Die Herausgabe dieser Zeitschrift gibt uns Gelegenheit, allen Hofkirchnerinnen und Hofkirchnern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen zu danken.

Der MV Hofkirchen als „Brücke von Mensch zu Mensch“ - das soll auch in Zukunft so bleiben.

Claudia Mauer

Unsere Leistungen Musikverein am Prüfstand



Marschwertung in Peuerbach 2000

„Im Schritt Marsch“ heißt es bekanntlich, wenn man nach alten Traditionen in der Öffentlichkeit aufmarschiert. So auch bei meiner ersten Marschwertung am 2. Juli 2000 in Peuerbach. Steil bergauf ging es bereits im ersten Teilstück der Marschwertung, und so kamen wir käftig ins Schwitzen. Dank großem Ehrgeiz und der Begeisterung unserer Musiker konnten wir in der **Leistungsstufe C** einen „**Sehr Guten Erfolg**“ erreichen.



Der Musikverein bei der Marschwertung in Peuerbach erstmals unter der Stabführung von Rudolf Dirisamer.

OÖBV Wertungsbericht 2000

Bezirk Ried i. Innkreis
Ort: Arbeiterkammer Ried i. I.
Datum: 19. November 2000
Musikverein Hofkirchen/Trattnach
Kapellmeister: Claudia Murauer
Punkte: **92,5**
Ergebnis: **Ausgezeichneter Erfolg**

Sehr geehrte Frau Kapellmeister!

Der OÖBV bedankt sich für die Teilnahme an der Konzertwertung und ganz besonders für die Mühe und Arbeit, die Sie und Ihre MusikerInnen in diesem Zusammenhang aufgewendet haben. Gleichzeitig darf ich Ihnen zum erreichten „Ausgezeichneten Erfolg“ recht herzlich gratulieren.

Bericht:

Der MV Hofkirchen/Tr. verfügt über einen gut entwickelten Orchesterklang, besonders das Holz wäre hier zu erwähnen. Hin und wieder stellt sich Blechlastigkeit ein, hier sind es speziell die Tenöre, die die Balance stören. Auf das Klangverhältnis Holz - Blech sollte besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Grundstimmung war insgesamt recht gut, wobei abermals das Holz, mit einer sehr gut gelungenen Einleitung bei der „Musical Ouvertüre“, positiv auf sich aufmerksam machen konnte. ...

*Ausschnitt aus dem Wertungsbericht
der Konzertwertung 2000*

Konzertwertungen 2000/01 - Mut, Motivation, volle Konzentration

Von vielen Musikerinnen und Musikern mehr oder weniger geliebt, werden in den einzelnen Bezirken alljährlich Konzertwertungen veranstaltet. Jedes Jahr finden sich dort diverse Vereine ein, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Manchmal kann es ganz schön viel Überwindung kosten, sich auf einen solchen „Werb“ vorzubereiten bzw. sich ihm zu stellen. Der MV Hofkirchen hat im ergangenen Jahr gleich **zweimal** den Mut gehabt, ich einer solchen Konzertwertung zu unterziehen.

- Erfolgreich! -

Bei den **Herbstbläsertagen in Ried** wurde im November 2000 ein **ausgezeichneter Erfolg** mit **92,5 Punkten** erreicht.

Am **1. April 2001** konnten wir dieses Ergebnis sogar noch übertreffen: „**93,17 Punkte - Ausgezeichneter Erfolg**“ lautete das Ergebnis bei der Konzertwertung in Bad Schallerbach.

Flohmarkt 2000 - „Flöhe“ und Hofkirchen tanzten auf den Tischen



**Fotos von
unserem Flohmarkt!**

**Die „Big-Brother“-Show
beim Flohmarkt 2000 -
DER STIMMUNGSMACHER!**



**Auch heuer findet wieder der altbewährte Flohmarkt statt.
Mehreres dazu lesen Sie auf der letzten Seite!**

2001 - „Das Jahr der Jugend“

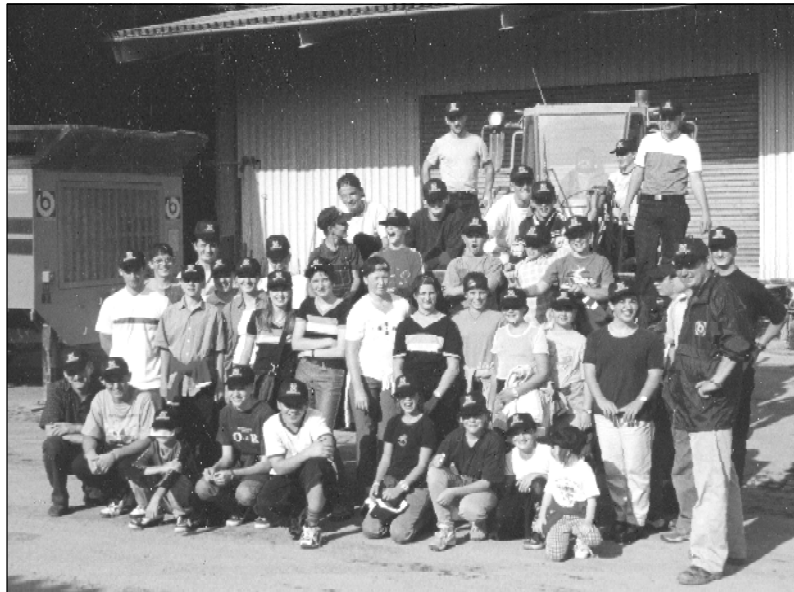
- beim MV Hofkichen bereits Tradition

Wie in den vergangenen Jahren standen und stehen auch heuer wieder zahlreiche Aktivitäten der Jugendkapelle auf dem Programm. Neben den musikalischen Fixpunkten wie Mutertagskonzert, Jungmusiker-Treff, Flohmarkt-Frühschoppen, Seminar und Wunschkonzert darf natürlich der Spaß abseits des Musizierens nicht zu kurz kommen.

So bestritten wir im Juni vergangen Jahres ein Fußballspiel gegen die Jugendkapelle aus Haag. 0:3 zur Pause, Endstand 2:3, die Aussicht auf Bratwürstel und Limo zauberte schließlich doch noch ein Lächeln in die abgekämpften Gesichter.



Auf ein harte Probe wurden Nase und Magen bei der Besichtigung der Müllverwertungsanlage Hehenberg gestellt (herzlichen Dank an Ferdl, Suri & Co - Prädikat sehenswert).



Den Jahresabschluß bildete heuer eine Kinofahrt nach Wels, wo „Der Grinsch“ für vorweihnachtliche Stimmung sorgte.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, meinen Jungmusikerinnen und Jungmusikern für die geleistete Probenarbeit, und dem Hofkirchner Publikum für die herzliche Aufnahme unserer Darbietungen einmal Danke zu sagen.

Genug der Worte - zu hören ist die Jugendkapelle Hofkirchen das **nächste Mal beim Mutertagskonzert am 13. 5. nach der Messe**, sofern es die Umbauarbeiten erlauben wieder im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen.

Hauer



90 Ausrückungen im Jahr!

Wunschkonzert 2001

Mittlerweile ist unsere Kapelle schon zehn Jahre in weiblicher Hand. Maria Eibelhuber unterbrach 1991 die länger als ein Jahrhundert



andauernde "Kapellmeister-Männer-Hierarchie", und heuer war es für unsere neue Kapellmeisterin Claudia Murauder das erste Wunschkonzert.

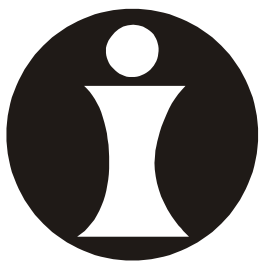
Das von Claudia ausgesuchte Programm verlangte von uns allen viel Disziplin und

intensive Probenarbeit. Die große Anzahl der Konzertbesucher, die wieder unserer Einladung gefolgt sind, zeigt uns aber, dass sich die Probenarbeit, der Einsatz und der Ehrgeiz jeder einzelnen Musikerin und jedes einzelnen Musikers gelohnt hat.

Frau Edeltraud Murauder wurde beim Konzert vom OÖ Blasmusikverband die Ehrenbroche in Gold überreicht, da alle ihre drei Kinder (Claudia, Barbara, Thomas) und ihr Gatte Alois aktive Musiker beim MV Hofkirchen sind. Es kostet schon viel Geduld und ist sicherlich nicht immer leicht, vier so ehrgeizige Musiker in der Familie zu haben. Man bedenke, dass wir im Jahr mit den Musikproben und den anderen Ausrückungen ca. 120 mal unterwegs sind.

Ein voller Erfolg war auch die Novität des Konzertfestes im Anschluß an das offizielle Programm. Zahlreiche Konzertgäste folgten unserer Einladung, nach dem musikalischen Abend noch ein paar gemütliche Stunden gemeinsam mit uns zu verbringen. Die Hofkirchner ÖVP-Frauenbewegung sorgte hervorragend für unser leibliches Wohl.

Ein wichtiger Faktor, der zum Erfolg einer Musikkapelle gehört, ist die Bereitschaft jedes einzelnen Musikers, auf der einen Seite alle Stärken und Schwächen untereinander zu akzeptieren, und auf der anderen Seite alle vorhandenen Fähigkeiten gemeinsam auszu-schöpfen.



Wußten Sie schon?

Falls Sie sich die Chronik des Musikvereins zu Hause genauer ansehen möchten, besteht die Möglichkeit sich eine Ausgabe auszuleihen.

Kontakt: Bert Dirisamer (0664/2040574)

„Wos ois woa, intan Joahr!“



Frühschoppen in Zell am Moos

Im Herbst 2000 gastierte der Musikverein in Zell am Moos und umrahmte dort einen Frühschoppen der „Extra-Klasse“.

v. li. n. re.: Christoph Lackinger, Harald Langer, Josef Eibelhuber, Andreas Feitzlmair



Musikerausflug 2000

Normalerweise sieht man den Musikverein am Krippenstein nur Anfangs März zum Skifahren. Aber im letzten Jahr wollten wir wissen, wie unser Skigebiet im Sommer aussieht.

1. Mai





VORANKÜNDIGUNG

FLOHMARKT

in HOFKIRCHEN/TRATTNACH

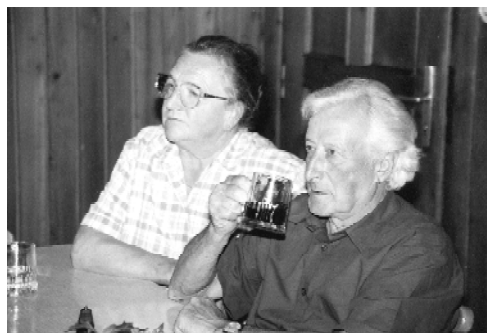
Musikschule/Pfarrsaal

SAMSTAG, 14. JULI 2001

SONNTAG, 15. JULI 2001

Unser Obmann feiert 70er!

**Auf diesem
Wege noch
einmal
„Alles Gute“**



Kultur ist sehr viel in unserem Leben. Das kann ein Rock- oder Pop-Konzert sein, ein festlicher Kammermusikabend oder ein Feuerwehrtag. Kultur ist aber auch die Art, wie wir unsere privaten und beruflichen Geldgeschäfte anlegen.

Ratfeisen. Die Bank



Unsa MAX!

D'Red is heit vo oan –
ma mechts net moan,
is de Tag erscht rund 70 Jahr oid woan.

Was ois passiert is i(n) seim Lebm,
kann i heit goa net wiedergebm.
Denn seit i'hn kenn, muass i bemerkn –
is er bei da Musi oda beim Werkn.

Betoniern und Tierstöck (ei-)mau'n,
fia d'Kina ganze Heisa bau'n.
Oiweu hoassts, da Max muass her,
sunst geht da goa nix mehr.

Unsa Max – a kreizbrava Männ,
hüft stets wo er kánn:
Sesseln tragn und Bühne fian,
oiweu siagst in Max marschirn.

Seit über 20 Joahrn,
steht das Max bei uns ganz vorn.
Weist uns Musikanten und den Stáb,
wia der Erfolg zoagt – goa net láb.

...denn wenn ma's genau beträcht,
homma scho 11x a „Ausgezeichnet“ gmocht –
a wenn da Max bei der Marschprob
moant ganz schlau:
„A – schau'n eh net so genau!“

Iatz a ondane Bsundaheit,
was uns olle oiweu gfreit,
is de Gastfreundschaft bei eam dahoam,
brauchst i goa koa Wirtshaus foan.

Wenn's hoasst „Abtreten in die Kirchengasse
mit da 5er Nummer“
sei's iatz Winter oda Summer
da Max hat fia an jeden was gricht,
Glühwein, Tee, Keks und was gegn d'Gicht.

Vorigs Jahr im August woa's wieda soweit,
d'Musi macht ihr'n Ausflug heit,
zur Abwechslung foan ma mit da Bäh(n)
is ja nix vato.

Da Max – a friara Eisenbáhner –
„Heit kint's mi fragn ois ona!“
da Lois nimmt d'Jausn, da Max in Plan:
„Werd's scho seng, wia schnä ma in Hallstatt han!“

Kam siagt da Max in See, hot'sn nimma lidn,
er is uns oafoch nimma sitzn blieb'm.
mia woan zwoa erst in Steg und nu net dā,
da Max: „Geht's ma netta olle ná(ch)!“

„So geht's weida und steigt's hoit aus,
sunst han boid d'Hälfte drin und d'Hälfte draus!“
„Max, es is gscheida, du kimst wieda ena,
sunst muasst nach Hallstatt renal!“

Er steigt wieda ei, mit eam sei Mariann:
„Goi Max, jetzt hast du dich vertan!“
„I hab mi gwis net vahaut,
de Heldn hobm a neiche Haltestell baut!“

Ja Max, du hättst hoit wissen miassn
und des kann ma iatz daraus schliassn,
dass net imma ganz ois richtig woa,
i deem Zugfahrplan aus'm 50er Jahr!

Zum Geburtstag wünsch ma nuamoi Gsundheit
und a langs Lebm,
bleib mit dem, was bist und hast so zfriedn,
dua di nimma zvü schinden
und di brav mit da Musi vabinden!

Ois Geschenk kriagst des Gedicht,
i hoff, di gfreit mei kloane Gschicht – und
ois Draufgab nu an Zugfahrplan
zan Furtfoam mit Bahn und Mariann!